

K 033/526

CURRICULUM ZUM
BACHELORSTUDIUM
**WIRTSCHAFTS-
INFORMATIK.**



JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Bildungsprinzipien	3
§ 2 Qualifikationsprofil	4
§ 3 Internationalisierung und Mobilität	6
§ 4 Zulassungsvoraussetzungen	6
§ 5 Dauer und Gliederung	6
§ 6 Studieneingangs- und Orientierungsphase	9
§ 7 Pflichtfächer	9
§ 8 Wahlfächer	11
§ 9 Freie Studienleistungen	11
§ 10 Lehrveranstaltungen	11
§ 11 Bachelorarbeit	12
§ 12 Prüfungsordnung	12
§ 13 Akademischer Grad	13
§ 14 Inkrafttreten	13
§ 15 Übergangsbestimmungen	13

§ 1 Bildungsprinzipien

(1) Wirtschaftsinformatik im Kontext von Wirtschaft und Gesellschaft

Wirtschaft und Technik sowie Gesellschaft und Kultur unterliegen einem steten Veränderungsprozess. Dies stellt für alle Wissenschaftsdisziplinen eine große Herausforderung dar. Die Wirtschaftsinformatik im Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Technik hat als zentrale Aufgabe, diesen Veränderungsprozess mitzugestalten, voranzutreiben und verantwortungsbewusst zu steuern. Der spezifische Beitrag der Wirtschaftsinformatik besteht darin, Informations- und Kommunikationstechnologien in Wirtschaft und Verwaltung so einzusetzen und zu nutzen, dass zwar primär betriebswirtschaftliche Ziele verfolgt und erreicht, volkswirtschaftliche, soziale und gesellschaftliche Ziele dabei jedoch ausreichend berücksichtigt werden. Im Mittelpunkt stehen Mensch-Aufgaben-Techniksysteme und damit verbunden die Konzeption, Entwicklung, Einführung, Nutzung und Wartung von Informations- und Kommunikationssystemen sowie das Management des Produktionsfaktors Information in Wirtschaft und Verwaltung.

Die dazu erforderliche Fach- und Methodenkompetenz wird im Bachelorstudium als Basis- und Kernkompetenz vermittelt und kann in einem darauf aufbauenden Masterstudium durch den Erwerb von Spezialkompetenz vertieft und erweitert werden. Für eine erfolgreiche Berufslaufbahn sind Fach- und Methodenkompetenz (Wissensbreite, Wissenstiefe, instrumentale und systemische Kompetenz) für sich nicht ausreichend. Das Studium der Wirtschaftsinformatik sieht daher auch den Erwerb und die Weiterentwicklung von personaler und sozialer Kompetenz vor.

(2) Wirtschaftsinformatik als Berufsvorbildung für Praxis und Wissenschaft

In Wirtschaft und Verwaltung hat sich Wirtschaftsinformatik als eigenständige Profession etabliert, die durch hohe Dynamik und kurze Technologiezyklen gekennzeichnet ist. Sowohl mit der Weiterentwicklung der IT als auch mit der zunehmenden Durchdringung von Wirtschaft und Verwaltung mit IT verändern sich bestehende und entwickeln sich neue Tätigkeitsfelder und Berufsbilder. Beispiele dafür sind:

- Entwicklung von IT-Produkten und Erbringung von IT-Dienstleistungen
- Marketing und Vertrieb von IT-Produkten und IT-Dienstleistungen
- Management der IT-Entwicklung
- IT-Consulting
- Lehre / Training im IT-Bereich
- IT-Revision und IT-Controlling
- Forschung und Entwicklung im IT-Bereich

Im Folgenden wird die heute übliche Abkürzung IT = Information Technology bzw. Informationstechnologie als Bezeichnung für die Gesamtheit der Entwicklung, Verbreitung und Benutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Wirtschaft und Verwaltung verwendet.

(3) Besonderheiten des Wirtschaftsinformatik-Studiums an der Johannes Kepler Universität Linz

Besonderheiten des Bachelorstudiums Wirtschaftsinformatik an der Universität Linz sind:

- Im Sinne einer interdisziplinären Ausbildung wird Qualifikation für Tätigkeiten im Management- und Ingenieurbereich vermittelt. Deshalb ist das Linzer Wirtschaftsinformatik-Studium interfakultär eingerichtet. Die Studierenden besuchen Lehrveranstaltungen sowohl an der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, an der sie graduieren, als auch an der technisch-naturwissenschaftlichen Fakultät.
- Im Bachelorstudium werden Basis- und Kernkompetenz vermittelt. Darauf aufbauende Spezialkompetenz kann im anschließenden Masterstudium erworben werden. Für die Vorbereitung des Erwerbs von Spezialkompetenz bestehen bereits im Bachelorstudium

Wahlmöglichkeiten, die den individuellen Berufszielen und Neigungen der Studierenden entsprechen.

- Die Linzer Wirtschaftsinformatik ist in Lehre und Forschung durch die vier Kompetenzbereiche Information Engineering, Software Engineering, Data & Knowledge Engineering sowie Communications Engineering geprägt.
- Im Rahmen des Studiums ist ein IT-Projekt zu absolvieren, wobei die Studierenden von ExpertInnen aus der Praxis zusammen mit UniversitätslehrerInnen betreut werden, mit dem Ziel, Theorie und Praxis exemplifiziert in Einklang zu bringen.
- Lehrveranstaltungen, die sich dafür eignen, werden im Sinne einer virtuellen Universität auch netzbasiert angeboten. Dies zielt insbesondere darauf ab, bereits in der Praxis tätigen Studierenden die Absolvierung des Studiums zu erleichtern.

§ 2 Qualifikationsprofil

(1) Im Bachelorstudium wird das unter Basis- und Kernkompetenz verstandene Qualifikationsprofil erreicht. AbsolventInnen des Bachelorstudiums besitzen damit fortgeschrittenes Theorie- und Faktenwissen im Bereich der Wirtschaftsinformatik sowie jene kognitiven und praktischen Fertigkeiten, die zur Beherrschung ihres Faches, zur Innovation und zur Lösung komplexer Problemstellungen in ihrem Fachgebiet erforderlich sind. Sie sind zur Leitung fachlicher oder beruflicher Projektarbeiten befähigt, sind in der Lage, Verantwortung für berufliche Entwicklungen von Einzelpersonen und Gruppen zu übernehmen, kennen den IT-Markt sowie seine Top-Produkte und seine typischen Dienstleistungen. Sie verfügen über die nötige Praxisorientierung für den Berufseinstieg und besitzen auch die erforderlichen Grundkenntnisse für eine ergänzende Wissenschaftsorientierung im Rahmen eines Masterstudiums.

Basiskompetenz

(2) Basiskompetenz betrifft die grundlegenden vier Säulen Wirtschaftsinformatik im engeren Sinn, Informatik, Wirtschaftswissenschaften und ergänzende Grundlagen (Mathematik, Statistik, Formale Grundlagen, Recht, Sozialwissenschaften und Fachsprache).

Wirtschaftsinformatik im engeren Sinn

(3) Die AbsolventInnen beherrschen die Fachsprache, besitzen einen Überblick über Aufgabenstellungen, Konzepte, Methoden und Werkzeuge der Wirtschaftsinformatik. Sie sind mit den Grundlagen der Datenmodellierung, der Prozess- und Kommunikationsmodellierung und der Algorithmik vertraut, verstehen die daten- und verhaltensorientierten Aspekte betrieblicher Informationssysteme, kennen die Instrumente zur Konstruktion, Implementierung und zum Betrieb von Informationssystemen und IT-Infrastrukturen und können diese in abgegrenzten Problemstellungen anwenden.

Wirtschaftswissenschaften

(4) Die AbsolventInnen wissen, was ein Unternehmen bzw. einen Betrieb in Wirtschaft und (öffentlicher) Verwaltung charakterisiert, sie kennen wichtige betriebliche Funktionen und Prozesse im gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang, können diese beispielhaft gestalten und Konzepte dafür entwickeln, besitzen die Fähigkeit zur Kooperation mit Fachleuten unterschiedlicher Disziplinen, sind mit elementaren Führungstechniken vertraut und haben einen Überblick über volkswirtschaftliche Grundlagen und Zusammenhänge und besitzen damit die Voraussetzungen, um weitere Spezialkompetenz aus Wirtschaftswissenschaften zu erwerben.

Informatik

(5) Die AbsolventInnen kennen die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Informatik, verstehen die Struktur und Funktionsweise von informationsverarbeitenden Systemen (Hard- und Software) und die Struktur und Arbeitsweise von Betriebssystemen, sie besitzen Grundkenntnisse auf dem Gebiet der Softwareentwicklung und können praktische Aufgaben im Bereich der Entwicklung von Softwaresystemen lösen.

Ergänzende Grundlagen

(6) Die AbsolventInnen beherrschen fachspezifische Grundlagen der Mathematik und Statistik sowie relevante formale Grundlagen, sind mit mathematisch-logischer Denkweise vertraut und können diese bei der Lösung typischer Problemstellungen der Wirtschaftsinformatik einsetzen. Sie kennen die wichtigsten Rechtsnormen, haben einen Überblick über das Rechtsquellensystem, wissen, welche Rechtsnormen für das Handeln in der Wirtschaftsinformatik-Praxis von Bedeutung sind und können bei Bedarf fachliche Unterstützung durch JuristInnen anfordern. Die AbsolventInnen beherrschen die Fachsprache Englisch und sind in der Lage, Themen der Wirtschaftsinformatik in Wort und Schrift zu erörtern. Sie sind befähigt, soziale, (inter)kulturelle und geschlechterspezifische Anliegen, die in Zusammenhang mit IT stehen, auf individueller, betrieblicher und sozialer Ebene zu analysieren und haben einen Überblick über soziale Auswirkungen der IT.

Kernkompetenz

(7) Entsprechend der Ausrichtung der Linzer Wirtschaftsinformatik verfügen AbsolventInnen über Kernkompetenz aus den Bereichen Information Engineering, Software Engineering, Data & Knowledge Engineering sowie Communications Engineering, in denen die Kerndisziplinen Wirtschaftsinformatik im engeren Sinn, Betriebswirtschaftslehre bzw. Informatik inhaltlich integriert sind.

Information Engineering

(8) Die AbsolventInnen besitzen die für die Planung, Gestaltung, Bewertung und Optimierung von Informationssystemen erforderlichen Kenntnisse, beherrschen Methoden, Konzepte und Modelle zur Gestaltung und zum Einsatz von Informationssystemen und sind in der Lage, ihre diesbezüglichen Kenntnisse zur Bewältigung von organisationsspezifischen Aufgabenstellungen einzusetzen.

Software Engineering

(9) Die AbsolventInnen besitzen die für die Initiierung, Durchführung, Überwachung und Leitung von Softwareprojekten (Beschaffung, Herstellung und Wartung von Softwareprodukten) erforderlichen Kenntnisse, kennen konstruktive und analytische Maßnahmen des Qualitätsmanagements, Konzepte, Methoden und Techniken für die Spezifikation, den Entwurf, die Implementierung und den Test von Softwaresystemen, sind mit dem Stand der Technik im Software Engineering und der zugrunde liegenden Theorie vertraut und darauf vorbereitet, in Softwareentwicklungsteams in allen Rollen mitzuwirken.

Data & Knowledge Engineering

(10) Die AbsolventInnen kennen Informations- und Kommunikationstechnologien und aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet von Datenbanksystemen, insbesondere auf dem Gebiet des Data & Web Engineering, sie kennen die Funktionalität von wissensbasierten Systemen, sind in der Lage, ihr fachspezifisches Wissen in Teamarbeit anzuwenden, um Datenbanksysteme zu entwerfen und zu implementieren sowie in Anwendungen einzubinden.

Communications Engineering

(11) Die AbsolventInnen beherrschen Konzepte und Methoden zur Gestaltung verteilter, interaktiver IT-Systeme im organisationalen Kontext, können beim Entwurf von IT-Systemen zwischen organisatorischen, technischen und personalwirtschaftlichen Anforderungen

unterscheiden sowie Verfahren und Methoden zur verteilten Informationsverarbeitung differenziert einsetzen und besitzen neben analytischen Fähigkeiten auch die Fertigkeit, integrativ zu arbeiten und zu reflektieren.

(12) Die AbsolventInnen können Entwicklungen in der Wirtschaftsinformatik beobachten, einschätzen und neue Erkenntnisse bei ihrer Arbeit berücksichtigen.

(13) Die AbsolventInnen besitzen damit die für den Berufseinstieg erforderliche Fachkompetenz, Methodenkompetenz, personale Kompetenz und soziale Kompetenz. Sie erkennen die Notwendigkeit des integrierten und sozio-technischen Ansatzes zur Lösung von Praxisproblemen, insbesondere die Integration von betriebswirtschaftlichen, technischen und sozialwissenschaftlichen Ansätzen unter Berücksichtigung wichtiger Rahmenbedingungen wie Rechtsnormen und Rechtsprechung.

§ 3 Internationalisierung und Mobilität

(1) Den Studierenden wird empfohlen, mindestens ein Semester an einer Universität außerhalb Österreichs zu studieren. Dabei sollten Universitäten bevorzugt werden, die über Fachgebiete und einschlägige Institute wie Information Systems, Business Informatics oder ähnliches verfügen.

(2) Die Fächer/Module „Fachsprache Englisch“, „Soziale und geschlechterspezifische Aspekte der IT“ sowie die Wahlfächer gemäß § 8 Abs. 1 können bis zu einem Gesamtausmaß von 18 ECTS-Punkten auf Antrag des/der Studierenden durch andere studienspezifische Fächer/Module bzw. Lehrveranstaltungen ersetzt werden, sofern dadurch das Ziel der wissenschaftlichen Berufsvorbildung nicht beeinträchtigt wird und die Wahl der vorgeschlagenen Fächer/Module bzw. Lehrveranstaltungen im Hinblick auf die im Qualifikationsprofil festgelegten Ziele, auf die wissenschaftlichen Zusammenhänge sowie auf eine Ergänzung der wissenschaftlichen Berufsvorbildung sinnvoll erscheint. Der Antrag auf Fach-/Modultausch bzw. Lehrveranstaltungstausch ist beim/bei der VizerektorIn für Lehre einzubringen.

§ 4 Zulassungsvoraussetzungen

Für die Zulassung zum Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik an der Universität Linz gilt § 63 UG. Grundkenntnisse für die Nutzung von Instrumenten der Informations- und Kommunikationstechnologien werden erwartet.

§ 5 Dauer und Gliederung

(1) Das Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik dauert sechs Semester. Es ist gemäß § 54 Abs. 1 UG den sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Studien zugeordnet.

(2) Das Studium ist formell nicht in Studienabschnitte gegliedert. Aufgrund der inhaltlichen Differenzierung zwischen Basiskompetenz und Kernkompetenz ergeben sich jedoch zwei Studienphasen.

Die erste Studienphase dient dazu, den Studierenden die Grundlagen der Wirtschaftsinformatik zu vermitteln. Die Studierenden erwerben die im Qualifikationsprofil als Basiskompetenz bezeichneten Qualifikationen.

Die zweite Studienphase dient dazu, dass die Studierenden die im Qualifikationsprofil als Kernkompetenz bezeichneten Qualifikationen erwerben, sowie auf die Vertiefung von Spezialkompetenz im Masterstudium vorbereitet werden. Die zweite Studienphase umfasst insbesondere die für das Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik an der Johannes Kepler Universität Linz charakteristischen Pflichtfächer Information Engineering, Software Engineering, Data & Knowledge Engineering und Communications Engineering sowie die Wahlfächer zur Vermittlung von Spezialkompetenz.

(3) Das Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik umfasst 180 ECTS. Diese ECTS-Punkte verteilen sich auf folgende Fächer und Studienleistungen:

Bezeichnung	ECTS
<i>Basiskompetenz</i>	
Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	24
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	18
Grundlagen der Informatik	18
Grundlagen der Mathematik, Statistik und formaler Methoden	15
Grundlagen des Rechts	6
Fachsprache Englisch	6
Soziale und geschlechterspezifische Aspekte der IT	6
<i>Kernkompetenz</i>	
Information Engineering	12
Software Engineering	12
Data & Knowledge Engineering	12
Communications Engineering	12
IT-Projekt	6
Ausgewählte Aspekte der Wirtschaftsinformatik	6
Spezialisierungsfach Wirtschaftsinformatik (mit Bachelorarbeit)	12
Wahlfach Wirtschaftsinformatik oder Wirtschaftswissenschaften	6
Freie Studienleistungen	9
Gesamt	180

(4) Als idealtypischer Studienverlauf mit Beginn im Wintersemester wird empfohlen:

1. Semester (WS)		ECTS
Einführung in die Wirtschaftsinformatik	6	
Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Techniken	6	
VO Einführung in die Informatik	3	
Einführung in die Softwareentwicklung	6	
Mathematik und Logik	6	
KS Kommunikative Fertigkeiten Englisch (B2)	3	
Summe		30

2. Semester (SS)		ECTS
Algorithmen und Datenstrukturen	6	
Prozess- und Kommunikationsmodellierung	6	
VO Betriebssysteme	3	
Vertiefung Softwareentwicklung	6	
Formale Grundlagen	6	
Freie Studienleistungen	3	
Summe		30

3. Semester (WS)		ECTS
Datenmodellierung	6	
Leistungserstellung und -verwertung	6	
Statistik	3	
IT-Project Engineering & Management	6	
Software Engineering - Methoden/Konzepte	6	
Freie Studienleistungen	3	
Summe		30

4. Semester (SS)		ECTS
Finanzierung und Rechnungswesen	6	
Grundlagen des Rechts	6	
Informationsmanagement	6	
Software Engineering - Anwendungen	6	
Data & Knowledge Engineering - Methoden/Konzepte	6	
Summe		30

5. Semester (WS)		ECTS
KS IKT, Gesellschaft, Gender und Diversity	3	
Data & Knowledge Engineering - Anwendungen	6	
Communications Engineering - Methoden/Konzepte	6	
IT-Projekt Wirtschaftsinformatik	6	
PS Ausgew. Aspekte der WIN + SE Fachsprache Engl.	6	
Freie Studienleistungen	3	
Summe		30

6. Semester (SS)		ECTS
KS Soziale Auswirkungen der IT	3	
Communications Engineering - Anwendungen	6	
PS Ausgewählte Aspekte der WIN	3	
Spezialisierungsfach WIN (mit Bachelorarbeit)	12	
Wahlfach WIWI oder WIN	6	
Summe		30

Als idealtypischer Studienverlauf mit Beginn im Sommersemester wird empfohlen:

1. Semester (SS)		ECTS
Einführung in die Wirtschaftsinformatik	6	
Einführung in die Softwareentwicklung	6	
Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Techniken	6	
KS Kommunikative Fertigkeiten Englisch (B2)	3	
Formale Grundlagen	6	
VO Betriebssysteme	3	
Summe		30

2. Semester (WS)		ECTS
VO Einführung in die Informatik	3	
Mathematik und Logik	6	
Datenmodellierung	6	
KV Statistik	3	
Leistungserstellung und -verwertung	6	
Finanzierung und Rechnungswesen	6	
Summe		30

3. Semester (SS)		ECTS
Vertiefung Softwareentwicklung	6	
Prozess- und Kommunikationsmodellierung	6	
Algorithmen und Datenstrukturen	6	
Data & Knowledge Engineering - Methoden/Konzepte	6	
Grundlagen des Rechts	6	
Summe		30

4. Semester (WS)		ECTS
Communications Engineering - Methoden/Konzepte	6	
KS IKT, Gesellschaft, Gender und Diversity	3	
IT-Project Engineering & Management	6	
Software Engineering - Methoden und Konzepte	6	
Communications Engineering - Anwendungen	6	
Freie Studienleistungen	3	
Summe		30

5. Semester (SS)		ECTS
Informationsmanagement	6	
Software Engineering - Anwendungen	6	
PS Ausgew. Aspekte WIN + SE Fachsprache Englisch	6	
Data & Knowledge Engineering - Anwendungen	6	
KS Soziale Auswirkungen der IT	3	
Freie Studienleistungen	3	
Summe		30

6. Semester (WS)		ECTS
Spezialisierungsfach WIN (mit Bachelorarbeit)	12	
Wahlfach WIWI oder WIN	6	
IT-Projekt Wirtschaftsinformatik	6	
PS Ausgewählte Aspekte der WIN	3	
Freie Studienleistungen	3	
Summe		30

§ 6 Studieneingangs- und Orientierungsphase

(1) Die Studieneingangs- und Orientierungsphase gemäß § 66 UG hat zum Ziel, einen Überblick über die wesentlichen Inhalte des Bachelorstudiums Wirtschaftsinformatik und dessen weiteren Verlauf zu schaffen. Die Studieneingangs- und Orientierungsphase findet im ersten Semester des Studiums statt und besteht aus nachstehend angeführten Modulen bzw. Lehrveranstaltungen aus Wirtschaftsinformatik im engeren Sinn, sowie Informatik oder Betriebswirtschaftslehre:

- Modul Einführung in die Wirtschaftsinformatik (6 ECTS)
- Modul Einführung in die Softwareentwicklung (6 ECTS) *oder* Lehrveranstaltung Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (2 ECTS)

(2) Vor der vollständigen Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase dürfen weiterführende Lehrveranstaltungen und Prüfungen aus den beiden ersten Semestern der idealtypischen Studienpläne, ausgenommen Freie Studienleistungen, im Ausmaß von höchstens 22 ECTS-Anrechnungspunkten absolviert werden.

§ 7 Pflichtfächer

(1) Es sind folgende Pflichtfächer zu absolvieren:

Studienfachkennung	Bezeichnung	ECTS
	<i>Basiskompetenz</i>	
526GLWN11	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	24
526GBWL13	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	18
526GRIN13	Grundlagen der Informatik	18
526GMSM13	Grundlagen der Mathematik, Statistik und formaler Methoden	15
526GRRE13	Grundlagen des Rechts	6
526FENG13	Fachsprache Englisch	6
526SGAI13	Soziale und geschlechterspezifische Aspekte der IT	6
	<i>Kernkompetenz</i>	
526INEN13	Information Engineering	12
526SENG13	Software Engineering	12
526DAKE13	Data & Knowledge Engineering	12
526COEN13	Communications Engineering	12
526ITPR13	IT-Projekt	6
526AAWI13	Ausgewählte Aspekte der Wirtschaftsinformatik	6
526SWIB13	Spezialisierungsfach Wirtschaftsinformatik (mit Bachelorarbeit)	12

(2) Das Fach Grundlagen der Wirtschaftsinformatik gliedert sich in folgende Module:

Code	Bezeichnung	ECTS
526GLWNEWI13	Einführung in die Wirtschaftsinformatik	6
526GLWNALD13	Algorithmen und Datenstrukturen	6
526GLWNDAM13	Datenmodellierung	6

Fortsetzung nächste Seite

Code	Bezeichnung	ECTS
526GLWNPUK13	Prozess- und Kommunikationsmodellierung	6

(3) Das Fach Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre gliedert sich in folgende Fächer:

Code	Bezeichnung	ECTS
526BWGT13	Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Techniken	6
526LUV13	Leistungserstellung und -verwertung	6
526FURE13	Finanzierung und Rechnungswesen	6

(4) Das Fach Grundlagen der Informatik gliedert sich in folgende Fächer und Module:

Code	Bezeichnung	ECTS
526EIBE13	Einführung in Informatik und Betriebssysteme	6
526GRINESE17	Einführung in die Softwareentwicklung	6
526VSWE11	Vertiefung Softwareentwicklung	6

(5) Das Fach Grundlagen der Mathematik, Statistik und formaler Methoden gliedert sich in folgende Fächer:

Code	Bezeichnung	ECTS
526MAUL13	Mathematik und Logik	6
526FORG13	Formale Grundlagen	6
526STAT13	Statistik	3

(6) Das Fach Information Engineering gliedert sich in folgende Module:

Code	Bezeichnung	ECTS
526INENPEM13	IT-Project Engineering & Management	6
526INENIMA13	Informationsmanagement	6

(7) Das Fach Software Engineering gliedert sich in folgende Module:

Code	Bezeichnung	ECTS
526SENGMKS13	Methoden und Konzepte des Software Engineering	6
526SENGASE13	Anwendungen des Software Engineering	6

(8) Das Fach Data & Knowledge Engineering gliedert sich in folgende Module:

Code	Bezeichnung	ECTS
526DAKEMKD13	Methoden und Konzepte des Data & Knowledge Engineering	6
526DAKEADK13	Anwendungen des Data & Knowledge Engineering	6

(9) Das Fach Communications Engineering gliedert sich in folgende Module:

Code	Bezeichnung	ECTS
526COENMKC13	Methoden und Konzepte des Communications Engineering	6
526COENACE13	Anwendungen des Communications Engineering	6

§ 8 Wahlfächer

Es ist eines der folgenden Wahlfächer zu absolvieren:

Code	Bezeichnung	ECTS
526WWIN13	Wahlfach Wirtschaftsinformatik	6
526WAWI13	Wahlfach Wirtschaftswissenschaften	6

§ 9 Freie Studienleistungen

Im Rahmen der freien Studienleistungen sind Prüfungen (einschließlich Lehrveranstaltungsprüfungen) im Umfang von 9 ECTS nachzuweisen. Diese können aus dem gesamten Prüfungsangebot aller in- und ausländischen anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden und dienen vor allem dem Erwerb von Zusatzqualifikationen, die über das Fachgebiet dieses Bachelorstudiums hinausgehen. Sie können während des gesamten Zeitraums des Studiums absolviert werden. Übersteigt das in den einzelnen Pflicht- oder Wahlfächern absolvierte ECTS-Ausmaß die Normen dieses Curriculums, so zählen die ECTS-Überhänge als Freie Studienleistungen.

§ 10 Lehrveranstaltungen

(1) Die Bezeichnung und der Typ der einzelnen Lehrveranstaltungen der Studienfächer sowie deren Umfang in ECTS-Punkten und Semesterstunden, die Teilungsziffern, das Verfahren zur Ermittlung der Reihenfolge der Zuteilung in Lehrveranstaltungen mit beschränkter Zahl von TeilnehmerInnen sowie etwaige Anmeldevoraussetzungen sind dem Studienhandbuch der Johannes Kepler Universität Linz zu entnehmen (<http://www.jku.at/studienhandbuch>).

(2) Die verwendeten Lehrveranstaltungstypen sowie die dafür anzuwendenden Prüfungsregelungen sind in den §§ 13 und 14 des Satzungsteils Studienrecht der Johannes Kepler Universität Linz geregelt.

(3) Folgende Varianten der gemäß Abs 2 vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen mit spezifischen Bezeichnungen sind vorgesehen:

Kompetenztraining (KT): Variante des Lehrveranstaltungstyps Übung
Kompetenztrainings verbinden die Erarbeitung von Grundlagen bestimmter personaler, sozialer oder technisch-praktischer Kompetenz mit der Erprobung dieser Kompetenz unter Anleitung der Lehrveranstaltungsleitung.

IT-Projekt (PJ): Variante des Lehrveranstaltungstyps Übung

IT-Projekte dienen der Lösung von praktischen Problemen aus der Perspektive möglicher oder tatsächlicher Auftraggeber, also von Organisationen in Wirtschaft und Verwaltung. Sie werden daher möglichst gemeinsam mit PraktikerInnen „im Feld“ durchgeführt. Bei der Problemlösung werden die Methoden des Projektmanagements professionell angewendet.

Projektseminar (PE): Variante des Lehrveranstaltungstyps Seminar

Projektseminare sind Lehrveranstaltungen mit Projekt- und Seminarcharakter, in denen umfassende Projekte mit praktischen oder theoretischen individuellen Themenstellungen der Wirtschaftsinformatik unter individueller Betreuung durchgeführt werden. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung ist eine Bachelorarbeit zu verfassen. Als zusätzlicher Leistungsnachweis haben Studierende ihre Bachelorarbeit zur Diskussion zu stellen und aktiv an der Diskussion anderer Bachelorarbeiten mitzuwirken.

(4) Es ist möglich, in Lehrveranstaltungen Englisch als Unterrichtssprache zu verwenden. Eine andere Fremdsprache kann nur mit Zustimmung der Vizerektorin/des Vizerektors für Lehre eingesetzt werden. Darüber hinaus empfiehlt die Studienkommission, Englisch als Unterrichtssprache zu forcieren, soweit dies dem Fachgebiet zuträglich ist.

§ 11 Bachelorarbeit

(1) Im Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik ist eine Bachelorarbeit gemäß § 80 UG im Rahmen der Lehrveranstaltung „Projektseminar Spezielle Wirtschaftsinformatik – Theorie und Praxis, inklusive Bachelorarbeit“ anzufertigen. Diese wird gemeinsam mit der Lehrveranstaltung durch die Leitung der Lehrveranstaltung beurteilt. Das Thema der Bachelorarbeit ist am Zeugnis ersichtlich zu machen.

(2) Mit der Bachelorarbeit weisen die Studierenden ihre Fähigkeit nach, Praxisprobleme der Wirtschaftsinformatik und/oder wissenschaftliche Problemstellungen der Wirtschaftsinformatik systematisch, methodisch einwandfrei und auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse zu lösen.

§ 12 Prüfungsordnung

(1) Die Prüfungsregelungen der Fachprüfungen sowie die Prüfungsmaßstäbe für Lehrveranstaltungsprüfungen sind dem Studienhandbuch der Johannes Kepler Universität Linz zu entnehmen. Die Ermittlung der Fachnote erfolgt gemäß § 34 Abs 4 Satzungsteil Studienrecht der Johannes Kepler Universität Linz.

(2) Das Bachelorstudium wird mit einer Bachelorprüfung abgeschlossen. Die Bachelorprüfung ist eine Gesamtprüfung, die in Form von Fachprüfungen über die Pflicht- und Wahlfächer des Curriculums abzulegen ist. Für den Studienabschluss ist auch die positive Beurteilung der Bachelorarbeit/der Lehrveranstaltung „Projektseminar Spezielle Wirtschaftsinformatik – Theorie und Praxis“, sowie der freien Studienleistungen Voraussetzung.

(3) Im Abschlusszeugnis sind die unter § 5 Abs. 3 angeführten Fächer sowie die Bachelorarbeit anzuführen.

§ 13 Akademischer Grad

(1) Den AbsolventInnen des Bachelorstudiums Wirtschaftsinformatik wird der akademische Grad „Bachelor of Science“, abgekürzt „BSc“ oder „BSc (JKU)“, verliehen.

(2) Der Bescheid zur Berechtigung der Führung des akademischen Grades wird in deutscher Sprache und in englischer Übersetzung ausgefertigt.

§ 14 Inkrafttreten

(1) Dieses Curriculum tritt am 1. Oktober 2013 in Kraft.

(2) *[Anm.: aufgehoben gemäß Mitteilungsblatt der Johannes Kepler Universität Linz vom 17. Juni 2015, 27. Stk., Pkt. 218]*

(3) Das Curriculum für das Bachelor- und Masterstudium Wirtschaftsinformatik in der Fassung des Mitteilungsblattes der Johannes Kepler Universität vom 4.7.2012, 27. Stk. Pkt. 230 tritt mit Ausnahme der Übergangsbestimmungen (§ 8) mit Ablauf des 30. September 2013 außer Kraft.

(4) Die Änderungen in § 5 Abs 4, § 6 Abs 3 sowie in § 14 treten am 1. Oktober 2015 in Kraft.

(5) Die Änderung in § 6 Abs 1 tritt am 1. Oktober 2016 in Kraft.

(6) Die Änderungen in § 5 Abs. 4, § 6, § 7 Abs. 4 und § 15 Abs. 1 und 2 in der Fassung des Mitteilungsblattes vom 24. Mai 2017, 28. Stk, Pkt. 202 treten am 1. Oktober 2017 in Kraft.

(7) Die Änderungen in § 5, Abs. 4 und § 6, Abs. 1 in der Fassung des Mitteilungsblattes vom 22. Juni 2018, 26. Stk, Pkt. 296 treten am 1. Oktober 2018 in Kraft.

§ 15 Übergangsbestimmungen

(1) Auf Studierende des Diplomstudiums sowie auf Studierende, die Prüfungen im Rahmen des Curriculums 2008 in der jeweils geltenden Fassung absolviert haben, bleiben die Übergangsbestimmungen (§ 8) im Curriculum für das Bachelor- und Masterstudium Wirtschaftsinformatik in der Fassung des Mitteilungsblattes der Johannes Kepler Universität vom 4.7.2012, 27. Stk. Pkt. 230 weiterhin anwendbar.

(2) Studierende, die vor Beginn des Wintersemesters 2017/18 zum Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik zugelassen waren und die Studieneingangs- und Orientierungsphase noch nicht abgeschlossen haben, haben das Recht, diese bis 30. September 2018 nach den bis zum 30.9.2017 geltenden Vorschriften abzuschließen.